

Geld vom Bund

Für MGH mehr Sicherheit

WESERMARSCH. „Unsere Mehrgenerationenhäuser leisten gute Arbeit. Daher freue ich mich, dass wir mit der Erhöhung der Fördergelder und der Verlängerung des Förderzeitraums eine verlässliche Perspektive für die kommenden Jahre schaffen konnten“, sagt die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) über die Fortschreibung des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus.

Jeder der 540 Standorte, darunter auch das MGH der Caritas in Nordenham, erhält ab diesem Jahr statt 30 000 nun 40 000 Euro für seine Arbeit. Die Förderung, die Ende 2020 ausgelaufen wäre, wurde außerdem auf acht Jahre ausgeweitet, um den Häusern mehr Planungssicherheit zu geben.

Angebotsvielfalt

„Mit einer Angebotsvielfalt von der Hausaufgabenbetreuung bis zur Kreativwerkstatt, und besonders mit den generationsübergreifenden Projekten, stärken die Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen die Gemeinschaft“, betont Astrid Grotelüschen, die sich immer wieder bei Besuchen und Gesprächen zu aktuellen Themen mit den Mehrgenerationenhäusern austauscht.

Unter dem Motto „Miteinander-Füreinander“ werden ab 2021 in allen Häusern die Themen Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Demokratieförderung, die Förderung digitaler Kompetenzen und ökologische Nachhaltigkeit noch stärker im Fokus stehen.